

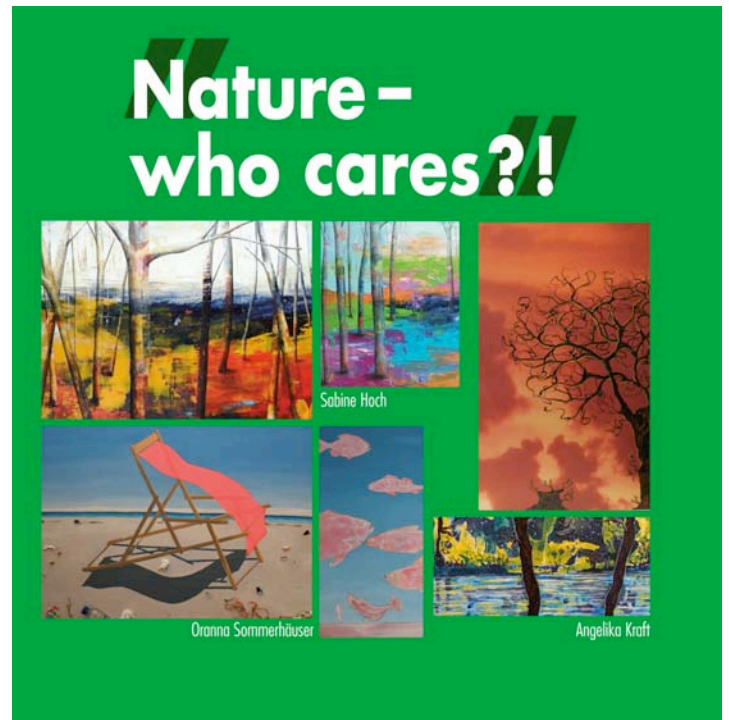
**GALERIE-Ausstellung:  
März/April 2025**

## **Nature – who cares?!**

Vortrag und Gespräch

„Klimawandel, Umweltzerstörung,  
Pandemien: wie alles zusammenhängt  
und was uns Hoffnung gibt“  
mit Dr. Mario Sommerhäuser

Kunst, Musik & Lyrik  
mit dem Broken Hearts Social Club



**Der Anblick der Erde vom Weltall aus ist überwältigend.  
Es ist ein Wunder, dass es mitten im unendlichen Raum des Alls  
diesen Lebensraum für uns Menschen gibt.  
Bewahren wir ihn!**

Drei Künstlerinnen,

**Sabine Hoch,**

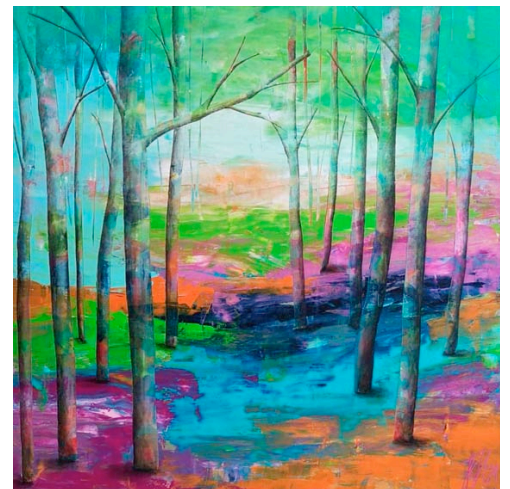
**Angelika Kraft** und

**Oranna Sommerhäuser,**

mit drei Sichtweisen und Darstellungsformen,  
von großformatiger Acrylmalerei bis zu  
spannenden Collagen –  
sie treten mit dem Betrachter in einen  
farben- und formenreichen Dialog.



**Sabine Hoch** lebt und arbeitet in Willich. Sie führt mit ihrem Mann Michl Himmighofen die Kunsthalle „Bunter Hund“ im Böhler-Areal, in der wechselnde Ausstellungen und Events stattfinden. Sabine Hoch folgt immer ihrer Inspiration, die sie überwiegend in der Natur findet. Ideen werden zu Bildern mit mutigem, farbenfrohem und experimentell geprägtem Ausdruck. Die Arbeiten motivieren zum Innehalten und lassen dem Betrachter Spielraum für eigene Interpretationen.

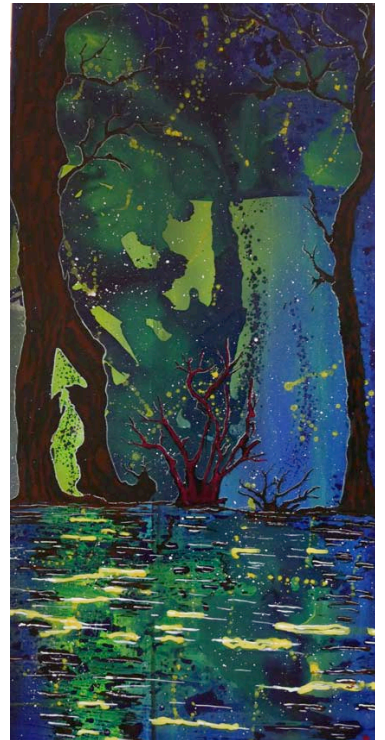
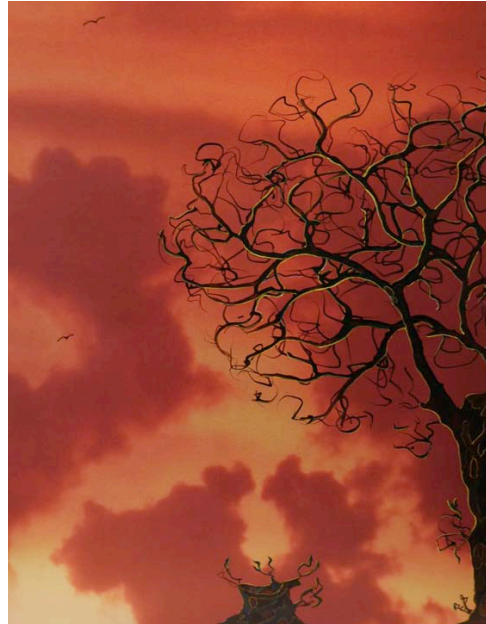


**Oranna Sommerhäuser** lebt und arbeitet in Duisburg. Ihre gegenständlichen Gemälde und Collagen auf unterschiedlichen Malgründen zeichnen sich durch eine ganz eigene Spannung aus: formale Strenge auf der einen und intensive Farbigkeit auf der anderen Seite. Es geht ihr darum, Landschafts- und situativ geprägte Natureindrücke und Orte festzuhalten und zum Sehen und Nachdenken anzuregen.



**Angelika Kraft** lebt und arbeitet in Meerbusch.

Sie sucht immer wieder neue Ausdrucksformen unter Verwendung verschiedenster Materialien, die ihre Arbeiten prägen. Die gezeigte Bilderserie in Acrylmalerei und der Fusion aus mit Tusche bemalten Fotografien auf Aluminium-Oberflächen sind geprägt durch einen Perspektivwechsel im Sehen und Interpretieren.



## VORTRAG

**Dr. rer. nat. Mario Sommerhäuser** hat Biologie, Ökologie und Philosophie studiert. Er ist Abteilungsleiter bei der Emschergenossenschaft und dem Lippeverband, zuständig für die Gewässerentwicklungs- und Artenschutzprogramme. Im Nebenamt ist er Vorstand der Stiftung „Living Rivers“ und der „Allmende Emscher-Lippe eG“. Als Gutachter und Lehrbeauftragter ist er im Gewässerschutz u.a. in Osteuropa sowie in Brasilien aktiv.



Im Vortrag werden die Zusammenhänge bei den weltweit großen Krisen dargestellt. Der Verlust an Biodiversität und der Klimawandel stehen im Mittelpunkt, auch deren Auswirkungen auf Pandemien. Es geht aber auch um Hoffnung – mit welchen Maßnahmen können wir diesen Bedrohungen entgegenwirken, was kann durch Institutionen und jeden Einzelnen getan werden, um zur Förderung der Artenvielfalt beizutragen und der weltweiten Umweltzerstörung entgegen zu wirken? Das Wasser steht dabei im Mittelpunkt.

## MUSIK

**Der Broken Hearts Social Club** (BHSC) präsentierte zur Finissage: Lyrik und Musik zur Kunst.

Der „Club“ fand 2014 seinen Ursprung in Viersen-Dülken und ist eine Veranstaltungsreihe, bei der die auftretenden Protagonisten - Cornelia Casaretto, Tristan Kaiser und Allan Wylco - selbstgeschriebene Texte und Musik thematisch zusammenstellen und präsentieren. Die Texte und Songs reichen dabei von ernst bis komisch, Blues bis Rock`n`Roll.



## „Nature who cares?!“ in der Galerie Kraft

Die Saison in der Atelier-Galerie-Kraft in Osterath startet mit einer Ausstellung zum Thema „Nature who cares?!“ Auch ein Rahmenprogramm wird hierzu angeboten.

**Osterath.** Der Anblick der Erde vom Weltall aus ist überwältigend. Es ist ein Wunder, dass es mitten im unendlichen Raum des Alls diesen Lebensraum für uns Menschen gibt. Bewahren wir ihn! Drei Künstlerinnen – Sabine Hoch, Oranna Sommerhäuser und Angelika Kraft – mit drei Sichtweisen und Darstellungsformen laden mit ihrer Ausstellung zum Verweilen, Spüren und Gespräch am Samstag, 15. März, in die Galerie-Kraft, Hochstraße 19 in Osterath, ein. Von großformatigen Acrylmalerei-Arbeiten bis Collagen – die Malerinnen treten in einen farben- und formenreichen Dialog.

Sabine Hoch lebt und arbeitet in Willich und führt gemeinsam mit ihrem Mann Michl Himmighofen die Kunsthalle „Bunter Hund“ im Areal Böhler. Die Künstlerin folgt immer ihrer Inspiration, die sie überwiegend in der Natur findet. Ideen werden zu Bildern mit mutigem, farbenfrohem und experimentell geprägtem Ausdruck. Die Arbeiten motivieren zum Innehalten und lassen dem Betrachter genügend Spielraum



Laden zur Ausstellung nach Osterath (v.l.): die Künstlerinnen Sabine Hoch, Angelika und Oranna Sommerhäuser. Foto: Angelika Kraft

für eigene Interpretationen.

Oranna Sommerhäuser lebt und arbeitet in Duisburg. Ihre gegenständliche Malerei und Collagen auf unterschiedlichen Malgründen, Landschafts- und situativ geprägte Natureindrücke, zeichnen Spannung – formale Strenge auf der einen und intensive Farbigkeit auf der anderen Seite – aus. Es geht ihr darum, Eindrücke und Orte festzuhalten und zum Sehen und Nachdenken anzuregen.

Angelika Kraft lebt und arbeitet in Meerbusch. Sie sucht immer wieder neue Ausdrucksformen unter Verwendung verschiedenster Materialien, die ihre Arbeiten prägen. Die gezeigte Bilderserie in

Acrylmalerei und der Fusion aus mit Tusch bemalter Fotografien auf Aluminium-Oberflächen sind geprägt durch einen Perspektivwechsel im Sehen und Interpretieren.

Die Eröffnung der Ausstellung „Nature who cares?!“ findet am Samstag, 15. März, von 16 bis 18 Uhr statt. Die Künstlerinnen freuen sich auf anregende Gespräche.

Die Ausstellung ist bis zum 4. April zu sehen – mit zwei weiteren Highlights: Am Freitag, 21. März, 18.30 Uhr, hält Dr. Mario Sommerhäuser einen Vortrag mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch zum Thema „Klimawandel, Umweltzerstörung, Pandemien: wie alles zusammenhängt und

was uns Hoffnung gibt“. Dr. rer. nat. Mario Sommerhäuser hat Biologie, Ökologie und Philosophie studiert. Er ist Abteilungsleiter bei Emschergenossenschaft und Lippeverband und dort für die Gewässerentwicklungs- und Artenschutzprogramme zuständig. Im Nebenamt ist er Vorstand der Stiftung Living Rivers und der Allmende Emscher-Lippe eG. Als Gutachter und Lehrbeauftragter ist er im Gewässerschutz unter anderem in Osteuropa sowie in Brasilien aktiv. Zur Finissage am Freitag 4. April, 18.30 Uhr, präsentiert dann noch der Broken Hearts Social Club (BHSC) Lyrik und Musik zur Kunst. Der „Club“ fand 2014 seinen Ursprung in Viersen-Dülken und ist eine Veranstaltungsreihe, bei der die auftretenden Protagonisten Cornelia Casaretto, Tristan Kaiser und Allan Wylco selbstgeschriebene Texte und Musik thematisch zusammenstellen und präsentieren. Die Texte und Songs reichen dabei von ernst bis komisch, Blues bis Rock `n` Roll. Um Anmeldung für beide Veranstaltungen unter 0172 99 19776 oder in der Galerie zu den Öffnungszeiten wird gebeten. Die Atelier-Galerie-Kraft ist immer donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

• Weitere Informationen unter [www.ateliergalerie-kraft.de](http://www.ateliergalerie-kraft.de)



# Denkanstöße zum Umgang mit der Natur

Drei Künstlerinnen zeigen in der Galerie Kraft verschiedene Perspektiven auf das Thema Natur und deren Zerbrechlichkeit. Das soll zum Nachdenken anregen – und zu Gesprächen einladen.

VON MONIKA GÖTZ

**OSTERATH** Dass Kunst und Umwelt eine Symbiose bilden können, ist bekannt. Selbst im Umweltbundesamt in Dessau ist Kunst kein Novum. Und auch Angelika Kraft, promovierte Wasserwirtschaftlerin, Künstlerin und seit 2015 auch Galeristin, liegt neben ihrem Kunst-Engagement die Erhaltung der Natur am Herzen. Sie verbindet die Leidenschaft zur Kunst und die Mission, „unsere wundervolle Erde“ zu erhalten – etwa in der Ausstellung „Nature who cares?“ in der Atelier-Galerie-Kraft.

Dort zeigt sie Werke von Sabine Hoch, Oranna Sommerhäuser und eine Auswahl ihrer eigenen. Der Titel – ins Deutsche mit „Natur, wen interessiert das schon“ übersetzt – macht die Gewichtung und auch den Umfang des Themas deutlich. „Ich möchte mit den Besuchern ins Gespräch kommen. Denn oft erschließt sich die ganze Tragweite nicht auf den ersten Blick – wie beispielsweise bei meinem Werk „Freisitz“, sagt Angelika Kraft. „Freisitz“ mutet idyllisch an, aber wer länger hinschaut, stelle sich die Frage, ob dieser Ausblick am Abgrund wirklich genossen werden könne.

Auch Sabine Hoch zeigt mit far-



Angelika Kraft vor ihrem Bild „Freisitz“, das in der Ausstellung „Nature who cares?“ in Meerbusch gezeigt wird.

FOTO: ANGELIKA KRAFT

benetzten Waldimpressionen, wie es sein könnte oder sollte, während Oranna Sommerhäuser unter anderem mit dem Titel „Fliehende Fische“ die zunehmende Meeresverschmutzung ausdrückt. Der Galeristin Angelika Kraft ist es wichtig, mit den vielfältigen Exponaten auf das Thema hinzuweisen: „Ich möchte zum Handeln motivieren, nicht mit der Keule drauhauen“, sagt Kraft.

Auf diesem Anstinnen ist unter anderem die Auswahl der Werke der drei Künstlerinnen aufgebaut. Schon die Basis, die Kunst-Prä-

sentation, ist vielfältig, zeigt von großformatigen Acrylarbeiten bis zu Collagen einen farben- und formreichen Dialog.

Sabine Hoch lebt in Willich und führt mit ihrem Mann Michl Himmlhofen die Kunsthalle „Bunter Hund“ auf dem Areal Böhrler. Die Arbeiten motivieren zum Innehalten und bieten den Betrachtern genügend Spielraum für eigene Interpretationen. Dagegen zeichnen sich die gegenständlichen Malereien sowie die Collagen auf unterschiedlichen Malgründen der Duisburger Künstlerin Oranna

Sommerhäuser durch eine ganz eigene Spannung aus. Es geht ihr darum, Eindrücke und Orte festzuhalten sowie zum Sehen und Nachdenken anzuregen.

Die in Osterath lebende Angelika Kraft sucht unter Verwendung verschiedenster Materialien immer wieder neue Ausdrucksformen, die ihre Bilder prägen. Die gezeigte Bilderserie in Acrylmalerei und der Fusion aus mit Tusche bemalter Fotografie auf Aluminium-Oberflächen sind geprägt durch einen Perspektivenwechsel.

Neben den Ausstellungsobjekten

macht auch das umfangreiche Rahmenprogramm deutlich, wie wichtig es den Künstlerinnen ist, die Natur zu bewahren. So ist zur Ausstellungseröffnung am Samstag, 15. März, ein Künstler-Gespräch geplant. Thema: „In der Kunst sieht man, wie man einen Sinn in der Welt erkennen kann“.

Im Rahmenprogramm stechen zudem zwei Highlights hervor: Am Freitag, 21. März, referiert Mario Sommerhäuser zum Thema „Klimawandel, Umweltzerstörung, Pandemien – wie alles zusammenhängt und was uns Hoffnung gibt“

**INFO**

**Vorträge und Gespräche zur Ausstellung**

**Termine** Vernissage mit Künstlerinnen Gespräch am Samstag, 15. März, 16 bis 18 Uhr. Vortrag mit Austausch am Freitag, 21. März, 18.30 Uhr. Finissage mit Kunst, Musik und Lyrik am Freitag, 4. April, 18.30 Uhr. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich unter 0172 9919776.

**Öffnungszeiten** Donnerstags 15-18 Uhr, freitags 10-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr. Atelier-Galerie-Kraft, Hochstraße 19. Infos unter [www.ateliergalerie-kraft.de](http://www.ateliergalerie-kraft.de)

und lädt anschließend zur Diskussion. Im Vortrag werden die Zusammenhänge der weltweit großen Krisen dargestellt – und auch die damit verbundenen Maßnahmen beziehungsweise Hoffnungen. Sommerhäuser ist studierter Biologe, Ökologe und Philosoph sowie promovierter Abteilungsleiter der Emschergenossenschaft und Lippeverband.

Zur Finissage am 4. April präsentiert der „Broken Hearts Social Club“ (BHSC) Lyrik und Musik zur Kunst. Der BHSC ist eine in Viersen-Dülken verzweigte Veranstaltungsreihe, bei der die Protagonisten Cornelia Casaretto, Tristan Kaiser und Alan Eycko selbst geschriebene Texte und Musik thematisch zusammenstellen und präsentieren. Die Texte und Lieder reichen von ernst bis komisch. Blues bis Rock'n'Roll. Für alle Veranstaltungen wird um Anmeldung gebeten.



